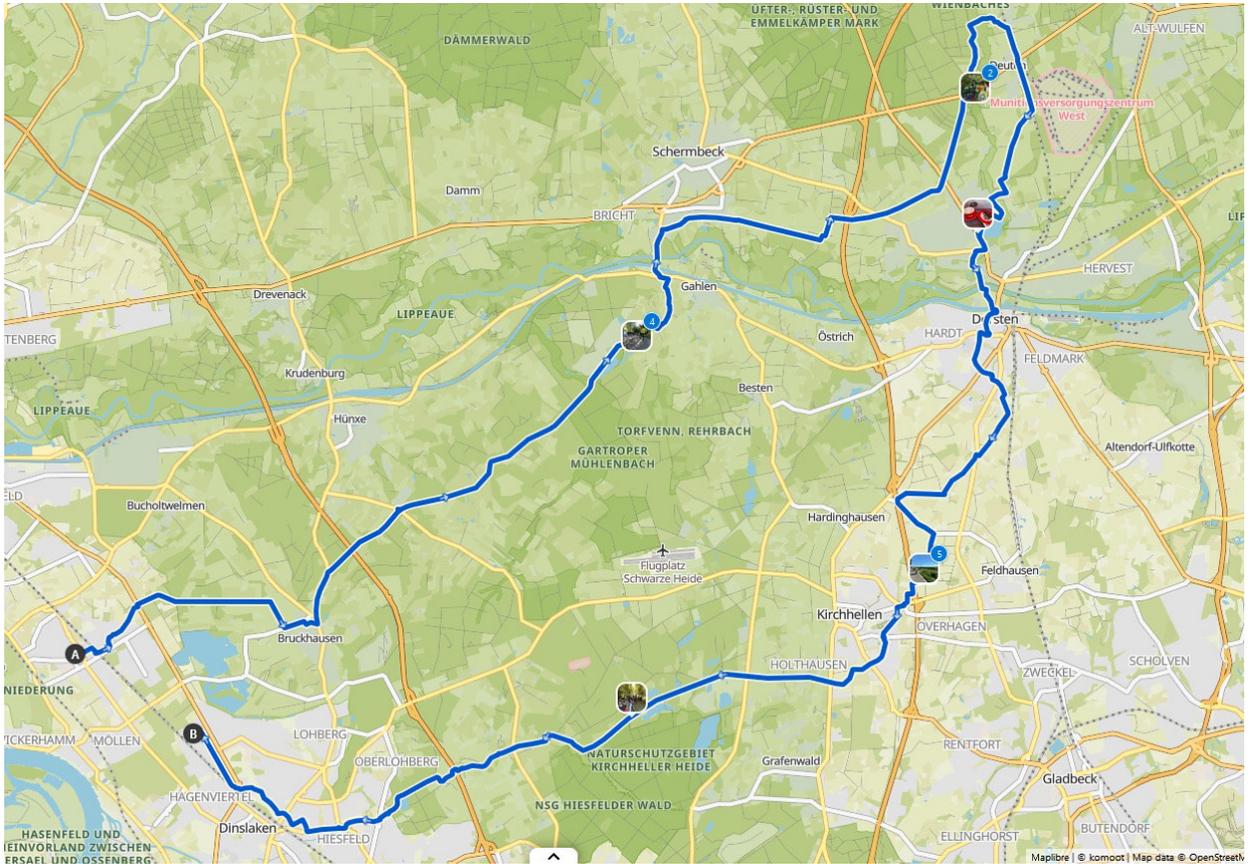


## Voerde – Tüshausmühle (Dorsten) und zurück, 74 km (KW36/2023)



Und am Anfang ein bisschen Statistik:

<b>Tourenziel</b>	<b>Voerde-Tüshausmühle (Dorsten) und zurück</b>
Datum	07.09.2023
Tourlänge	ca. 74 Km (vom Startpunkt Voerde)
Anzahl Teilnehmer:innen	18 nach dem Einsammeln aller Zusteiger:innen
Wetter	sehr sonnig um 30°C, mittlerer Wind aus Ost
Vorausfahrer	Peter
Hinterherfahrer	Wolfgang
Besondere Vorkommnisse	Ein unfreiwilliger Abstieg, Fahrer und Bike unversehrt.

Liebe Radlerinnen und Radler,

heute wollten wir uns nach Nordwesten, genauer gesagt, nach Dorsten bewegen. Ob des warmen Wetters sollte diese Tour auch weitgehend durch bewaldetes Gebiet führen, auf dass uns nicht der Hitzschlag droht.

Begonnen hat alles natürlich wieder an der Voerder Schrottsäule. Dort versammelten sich so nach und nach etwa 12 tapfere Radler:innen. Nach der üblichen Begrüßung, dem Eintragen in die Teilnehmerliste usw. konnten wir recht pünktlich um 10:05 Uhr aufbrechen.

Zunächst ging es ostwärts, über die B8 nach Bruckhausen. nach Durquerung der Ortschaft und dem Anstieg auf der Dinslakener Straße erreichten wir um 10:36 Uhr bei Kilometerstand 8 den Zustiegspunkt "Witte Hus". Dort wurden wir von einigen radelwilligen Mitmenschen erwartet, die sich uns natürlich anschlossen. Ein angekündigter Teilnehmer fehlte noch, war aber nach kurzem Telefonat bereits auf dem Weg. Das hat aber den Gruppenstart nicht verhindert, so dass wir einige Kilometer und weitere Telefonate später dann doch noch in Empfang nehmen konnten. Das war wohl wie eine Art Schnitzeljagd. der Kölner hätte dazu gesagt: "Et hätt noch emmer joot jejange"



Glücklich vereint zogen wir dann in Richtung Gahlen. Bei Kilometer 16 war dann im Schatten der wohlbekanntenen Nottenkämper-Halde eine Pause fällig. Gut gesättigt und mit Getränken versorgt wurden nach rund 15 Minuten die Räder bestiegen und der Weg zum Tagesziel ins Auge gefasst. Links vorbei an Gahlen ging es über die Lippe und den Wesel-Datteln-Kanal nach Schermbeck. Hier schloss sich eine weitere Mitfaherin an, so dass die Gruppe nun vollständig war.

Von Schermbeck aus radelten wir an Dorsten-Holsterhausen vorbei und bogen dort in nördliche Richtung ab. Nach 29 gefahrenen Kilometern erreichen wir bei bester Mittagshitze gegen dreiviertel eins die Tüshausmühle. Leider war eine Besichtigung gerade nicht möglich. Darum haben wir es uns unter den alten Bäumen im Schatten gemütlich gemacht und uns ein wenig erfrischt. Nach 20 Minuten erfolgte das Signal zum Aufbruch. 8 Kilometer weiter erwartete uns nämlich eine Schollin-Filiale, die bereits von unserem Vorfahrer über unser Eintreffen informiert worden war. Dort angekommen, konnten wir unsere Mittagspause unter schattenspendenden Schirmen bei Kaffee und Kuchen genießen.



Diejenigen, die es deftiger mochten, sind zum Steakhaus auf der anderen Straßenseite gegangen.

Es half ja alles nix, irgendwann mussten wir ja wieder aufs Rad! Also haben wir uns gesammelt und sind dann südwärts nach Dorsten-Mitte geradelt. Die Stadt musste von Norden nach Süden durchquert werden.



Leider hat es einen Mitfahrer beim Anfahren an einer grünen Querungsampel erwischt. Irgendwie ist das Vorderrad seines Velos beim Anfahren den Bordschein runter geplumpst und direkt umgeschlagen. Das hatte dann einen Sturz zur Folge. Die hilfsbereiten Mitfahrer:innen haben sich sofort an die Bergung von Rad und Fahrer gemacht. Zum Glück hat es weder bei unserem Mitfahrer und an seinem Fahrrad keine Blessuren gegeben.



Nachdem der Schreck vorüber war, ging es auch schon weiter. Kurze Zeit später passierten wir den Ortsausgang und wendeten uns der freien Wildbahn zu. Die nächste Zwischenstation sollte der Schmückerhof in Kirchhellen sein. Dort trafen wir dann auch nach 48 Kilometern ein. Nach einer knappen halben Stunde waren alle Einkäufe erledigt und die Erfrischungen vertilgt, so dass wir uns nun auf die nächste Etappe machen konnten.

Nach der Ortsdurchfahrt in Kirchhellen tauchten wir in das Naturschutzgebiet "Kirchheller Heide" ein. Dort wurde beim Kilometerstand 56 eine kleine Pause eingelegt. An dieser Stelle hat sich eine kleine Gruppe verabschiedet, um noch am Flugplatz Schwarze Heide vorbei zu schauen.

Die restliche Gruppe bewegte sich auf meist schattigen Wegen am Rotbach entlang in Richtung Hiesfeld und Dinslaken. Wo es sinnvoll erschien, verabschiedeten sich einige Teilnehmer:innen, um den Heimatstall anzufahren. Die restliche Gruppe fuhr bis Voerde, wo die heutige Tour endete.

Besten Dank an den Vorfahrer Peter, der uns bei diesen Wetterbedingungen eine teilweise schattige Tour spendiert hat. Oder wie er zum Ende trefflich sagte:

"Morgens hatten wir Gegenwind mit Schatten, am Nachmittag hatten wir dann Rückenwind mit Sonne."

Viele Grüße von den „Fahrtenschreibern“  
Wolfgang & Gina

Copyright aller Fotos:  
ADFC Dinslaken-Voerde, woba  
ADFC Dinslaken-Voerde, ab  
ADFC Dinslaken-Voerde, ek



P.S.: schaut mal gelegentlich auf die Website der ADFC Ortsgruppe Dinslaken-Voerde. So nach und nach erscheinen dort die aktuellen Tourenberichte, dazu Fotos und .GPX-Dateien.